

Nassauische Neue Presse

vom 18.07.2008

Märchen von Freiheit und Freundschaft

Von Helmut Volkwein

Bad Camberg. Die Kurgäste in der Bad Camberger Hohenfeldklinik erlebten eine Überraschung, die ihnen einer ihrer Mitkurler bescherte. Klaus Michelsen, ein Kurgast aus Kiel, las an zwei Abenden selbst ausgedachte Märchen vor, wunderschön untermalt mit Musik und Bildern. Die für jedermann zugängliche Märchenlesung lief unter dem Thema „Wolkenschwan und andere Märchen vom Zauber der Musik“, gelesen und erdacht von Klaus Michelsen und begleitet mit Bildern von Dorit Seiffert. Kiliane Vaupel, eine Mitkurlerin, unterstützte ihn, indem sie immer dafür sorgte, dass das passende Bild im Großformat gezeigt wurde.

Der Vortragsraum war sehr gut gefüllt, als Klaus Michelsen mit dem wundervollen Märchen „Eine Schildkröte möchte flöten“ begann. Emil, die Schildkröte, wollte flöten lernen. Dies klappte aber nicht, da Schildkröten nicht blasen können. Darüber war Emil sehr enttäuscht, bekam aber anderntags ein eigenes Instrument mit nur einer Taste und damit konnte er spielen und war fortan die glücklichste Schildkröte hier im Garten.

Während der Lesung hätte man eine Stecknadel fallen hören, so ruhig und andächtig hörten alle zu und begeistert gab es großen Applaus für diesen tollen Einstieg. Es folgten noch zahlreiche andere von Klaus Michelsen erdachte Märchen, die er wundervoll mit Musik und Bildern kombinierte. Auch das Märchen „Berta, die Ringelgans“ kam toll bei den Zuhörern an, denn hier zeigte sich, dass auch ein ungewöhnliches Miteinander funktioniert, wenn man nur will. Berta, die Ringelgans, verletzte sich bei der Landung an einem Maulwurfhügel und konnte weder fliegen noch schwimmen, sondern nur ein bisschen herumhumpeln, und so konnte sie nicht mit den anderen gen Süden fliegen und blieb alleine zurück. Eines Tages setzte sich Fiede zu ihr, Fiede war ein Fuchs, der

durch eine Krankheit bis auf zwei alle Zähne verloren hatte. Die beiden erzählten sich von ihrer Not, trafen sich jeden Tag und freundeten sich an. Als im Frühjahr die Ringelgänse wieder vorbeikamen und Berta mit Fiede am Strand erblickten, gab es große Unruhe, aber Berta klärte sie auf und erzählte von ihrer Freundschaft mit Fiede und fortan lebten beide glücklich miteinander und Bertas Freundinnen besuchten sie zweimal im Jahr. Auch diese Geschichte wurde mit lang anhaltendem Applaus bedacht und es folgten noch „Das Konzert der Klopfkäfer“, „Eine Schnecke sorgt für Ruhe“, „Das Lied des Wolkenchwans“ und „Vom König, der nicht träumen kann“, und als nach gut 90 Minuten die Vorlesung zu Ende war, gab es Riesenapplaus und es herrschte einmütige Begeisterung über das von Klaus Michelsen Vorgetragene.

Viele der Besucher gingen spontan nach vorne an das Stehpult und beglückwünschten ihn zu diesem kurzweiligen Abend und fragten nach, wo sie die Märchen nachlesen können. Klaus Michelsen bekam viele E-Mail-Adressen zugesteckt, mit der Bitte, die Märchen zuzusenden, da viele sie für die Enkelkinder zu Hause wollten

Der 61jährige Klaus Michelsen ist selbst Großvater und kam eines Tages auf die Idee, für seine Enkelkinder kurze Märchen zu schreiben, und dies ist mittlerweile zu einer Leidenschaft herangereift, der er sich nicht mehr entziehen kann. Wer mit Klaus Michelsen in Kontakt treten möchte, kann dies unter *Klaus@Lars-Michelsen.de* tun.